

DU SOLLST EIN SEGEN SEIN

1.Mose 12,1-9

(Leitvers 12:2) Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.

Heute lernen wir, wie Abram auf die Berufung Gottes reagierte, so dass er zu einer Quelle des Segens für die ganze Welt wurde. Möge Gott auch jeden von euch helfen, die Hoffnung und Berufung persönlich anzunehmen und als Quelle des Segens für diese Generation gebraucht zu werden.

I. Gott berief Abram (1-9)

1. Abrams Zeit: Abram war 75 Jahre alt. Er war sehr reich und hatte eine Frau, Sarai, und einen Neffen, Lot. Damals war die Menschheit von Gott abgewandt. Gott musste sogar 2 Städte zerstören weil sie andere Götter anbeteten und gegen Gott sündigten.

Auch unsere Zeit ist nicht anders. Viele beten nicht Jesus sondern andere Sachen wie Geld, Frauen und andere vergängliche Lichte dieser Welt an. Die grundlegende Ursache ist dass sie die Gesetze Gottes verlassen haben. Aber Gott hat uns nicht verlassen! Gerade in einer der dunkelsten und hoffnungslosesten Zeiten der Geschichte, berief Gott einen Menschen, Abram, um durch ihn die Welt zu retten.

2. Die Berufung: Könntest du bitte Vers 1 lesen: „Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.“ Gott berief Abram, indem er ihm einen Befehl gab. Der Befehl lautete, alles Alte in seinem Leben zu verlassen: seine Freunde, sein Haus und seine Verwandtschaft. Dies bedeutete, dass Abram alles Vertraute verlassen und ein Leben im Vertrauen auf Gott anfangen sollte. Doch warum? -Er musste seine alte Umgebung

verlassen weil, wenn er Gottes Berufung in seiner alten Umgebung versucht hätte zu folgen, dann hätte er früher oder später seine Berufung verloren, weil seine Eltern einem andern Göttern folgten.

Wenn wir der Berufung Gottes folgen und ein Segen sein wollen, dann müssen wir unser altes Leben verlassen. Nur wenn wir bereit sind unser altes Leben zu verlassen und ein neues Leben im Vertrauen auf Gottes Wort zu führen, können wir ein Segen für unsere Freunde sein. Die Zwölf Jünger Jesu mussten auch ihr liebstes verlassen um Jesus zu verlassen. Simon Petrus zum Beispiel verließ sein Fischerboot und folgte Jesus nach. Jakobus und Johannes ließen ihren alten Vater im Boot zurück und folgten Jesus nach. Matthäus verließ sein Zollhaus und folgte Jesus nach. Jeder von uns muss, um Gottes Berufung zu folgen, etwas verlassen. Es mag schmerzhaft sein. Doch die folgenden Verse sagen uns, warum wir allen Grund haben, Gottes Befehl zu gehorchen.

II. Die Verheißung

Gott gab Abram nicht nur einen Befehl sondern auch eine Verheißung. Er wollte seine Entscheidung belohnen.

Lesen wir Vers 2: „Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“ Gott verheiß dem alten Abram, der keine Kinder hatte, dass er ihn zu einem großen Volk machen würde und dass er ihm einen großen Namen machen würde. Und er verheiß ihm, dessen Leben so nutzlos schien, dass er ihn zum Segen machen würde.

Betrachten wir noch einmal Gottes Verheißungen in den Versen 2, 3 und 7: „Du sollst ein Segen sein ... In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden ... Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben.“ Wenn wir diese Worte betrachten, erkennen wir, dass Gott nicht allein Abram segnen wollte, als er ihn berief, sondern die

große Hoffnung hatte, durch Abram alle Menschen auf Erden zu segnen. Wisst ihr, wie ihr zu einem Segen werden könnt? Um ein Segen zu sein, müsst ihr ein Vorbild sein. Abraham war auch ein Vorbild. Er war in allen Dingen gehorsam und treu. Er gehorchte Gott sogar als Gott ihm befahl in ein Land das er nicht kannte zu wandern. Er kannte Gott zu diesem Zeitpunkt nicht wirklich. Trotzdem gehorchte er seinem Befehl. Abraham glaubte an die Verheißung Gottes und vertraute allein auf sein Wort. Durch den Gehorsam und Glaube Abrahams konnte er zu einem Segen und Vater vieler Völker werden.

Hättet ihr eher Hoffnung auf einen frischen Jungen Mann oder die Hoffnung auf einen alten kinderlosen Mann gesetzt. Gott jedoch setzte die Hoffnung auf Abram, den 75 Jahre alten Mann, dass er eine Segensquelle sein würde. Wenn wir an Gott glauben und seine Berufung aufnehmen, gibt uns Gott die gleiche Verheißung. Gott beruft uns, weil er durch uns alle Menschen segnen möchte. Seine Berufung ist die größte dieser Welt. Sie ist größer als die Berufung zum Präsidenten Americas. Er hat auf jeden von euch diese Hoffnung gesetzt als Segensquelle für diese Welt zu sein. Wie groß ist das Ziel Gottes für jeden von uns! Darum ist die Berufung Gottes seine große, einseitige Gnade. Gottes Gnade ist so groß, dass er uns berief obwohl wir so undankbar und sündig sind. Abram war ein nutzloser Mann gewesen. Doch Gott wollte ihn zu einem Vater vieler Völker verändern.

Doch warum wird er seine Verheißung halten? Gott schuf die Erde mit seinen Worten. Gott ist allmächtig. Dieser allmächtige Gott hat Abram gesagt: „Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“ Gott hat auch die Verheißungen gehalten. Jeder von uns zum Beispiel ist ein geistliches Kind Abrahams. Außerdem ist Abrahams Name der einzige der uns aus seiner Zeit geblieben. Die Andern sind namenlos gestorben. Hier sehen wir selber dass Gott allmächtig ist und einen alten Mann zu einem Vater vieler Völker

gemacht hat und seinen Namen groß gemacht hat. Er kann auch uns zu einem Segen machen. Er beruft dich und mich um eine Segensquelle für die Freunde und der ganzen Welt zu sein. Wer von Gott berufen ist, ist wahrhaftig ein VIP (very important person; sehr wichtige Person)., und ihr alle seid alle VIP Gottes, die Gott als Segen und königliche Priester für diese Generation berufen hat. Ein Mensch, der Gottes Berufung annimmt, ist in Gottes Augen ein VIP. Ein Mensch kann ein Segen für die ganze Welt sein. Und dieser eine Mensch bist du.

Gott ist der Gott der Hoffnung. Er sieht Hoffnung wo es keine zu geben scheint. Gott machte einen Erlösungsplan, durch einen Menschen, alle Menschen auf Erden zu segnen. Es gab keine Hoffnung in der Welt, aber es gibt Hoffnung in Gott. Obwohl Abram in sich selbst keine Hoffnung hatte, setzte Gott seine große Hoffnung auf ihn und berief ihn. Diese Hoffnung gibt er nicht nur euch sondern jeden auf diesem Erdball. Gott macht uns zu einer Segensquelle für andere. Ihr seid alle noch sehr jung. Gott wünscht sich, dass ihr euer Glaubensleben von Anfang an mit solch einer großartigen und herrlichen Hoffnung führen. Wenn wir diese Hoffnung Gottes aufnehmen, dann können wir seinem Befehl gehorchen und ein Segen für unser Land und für die ganze Welt sein.

Doch wie veränderte dieser Befehl Abram? Abraham zog aus seinem Vaters Hause und vertraute allein auf sein Wort. Er packte seine Sachen und ging in ein Land wo er noch nicht einmal darüber wusste ob es es gab. Er vertraute auf sein Wort und glaubte an die Verheißung. Auch wir können unser Leben im Vertrauen auf ein Wort bauen, indem ihr zum Beispiel eurem Jahresleitwort gehorcht.

Unsere Zeit ist eine dunkle Zeit. Doch Gott hat die Hoffnung nicht auf gegeben. Er hat auch mich berufen meine Gewohnheiten zu verlassen, mein altes Leben zu verlassen und ein neues zu beginnen im Vertrauen auf sein Wort. Ich lebte in Faulheit, die die Wurzel vieler anderen Sünden war. Meine Faulheit kam von meinem

schwachen Geist. Daher übte ich nie Horn und lernte nie für die Schule, weil ich mir nicht bewusst war dass ich einfach mehr lernen musste als meine Freunde. Ich verglich mich mit ihnen indem ich sagte, dass Gott ihnen eine viel größere Intelligenz gegeben habe. Ich sagte dass Gott unfair sei. Doch dies lag an meiner Faulheit. Ich bin unfair. Ich nagelte ihn täglich mit meiner Faulheit ans Kreuz. Daher tue ich Buße über meine Faulheit. Aber wisst ihr was. Gottes Gnade ist so GROß, dass er mich trotz meiner Undankbarkeit, Faulheit und Stolz berufen hat. Er hat mich erwählt ein Segen zu sein. Ich durfte durch die europäische Konferenz 2009 einen Entscheidung treffen Jesu schrei am Kreuz: „Es ist vollbracht!“ für mich anzunehmen, sodass ich mein altes Leben verlassen und nun sogar auf dieser Konferenz sein Wort weiter geben darf. Er hat mein Werk vollendet. Dank sei Gott! Ich danke Gott für seine einseitige Gnade in meinem Leben, dass er mich berufen hat nicht wie meine Freunde zu sein sondern ein Segen für sie zu sein. Ich bete mein Leben in der Faulheit endgültig zu verlassen und ein Leben im Vertrauen auf Gottes Wort zu bauen. Ich möchte vorallem mit seinem Verheißungswort aus Hebräer 12:11 ein neues Leben als ein Segen Gottes zu führen. Auch ihr steht vor einer Entscheidung. Gott beruf jeden von euch in seiner Gnade und Hoffnung.

Durch diese Lektion haben wir Abrams Berufung kennen gelernt. Er berief einen alten, gewöhnlichen Mann, um alle Geschlechter auf Erden zu segnen. Abram nahm Gottes Berufung durch den Gehorsam auf. Gottes Berufung ist seine einseitige, wunderbare Gnade. Gottes Berufung beendete sein altes bedeutungsloses Leben und schenkte ihm ein neues, herrliches und einflussreiches Leben als eine Quelle des Segens für alle Völker und als Hauptperson in der Geschichte Gottes. Möge Gott jeden von Euch segnen, die große Gnade der Berufung Gottes zu ergreifen und Gottes Verheißungswort: „Du sollst ein Segen sein!“, persönlich aufzunehmen.